

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Vorrede.

urn:nbn:de:bsz:31-62174

A noch nichts / weder weinstock / feigenbaum / granatbaum / noch Olebaum / Aber von diesem tage an / wil ich segen geben.

Vnd des HERRN wort geschach zum andern mal zu Haggai / am vier vnd zwentzigsten tage des monden / vnd sprach / Sage Seru Babel dem Fürsten Juda / vnd sprich / Ich wil Himmel vnd Erden bewegen / vnd wil die Stüle der Königreiche a umbkeren / vnd die mächtigen Königreiche der Heiden vertilgen / vnd wil beide / Wagen mit ihren Reutern umbkeren / das beide Ross vnd Man / herunter fallen sollen / ein jglicher durch des andern schwert. Zur selbigen zeit / spricht der HERR Zebaoth / wil ich dich Seru Babel / du sohn Sealthiel / meinen Knecht / nemen / spricht der HERR / vnd wil dich wie ein Pitschaffe Ring halten / Denn ich habe dich ertwelet / spricht der HERR Zebaoth.

a Umbkeren) Ich wil die Persen / so ihr sündlich / werfören / welchs durch Alexan dru in Bagdad ist gesehen.

Ende des Propheten Haggai.

Vorrede auff den Propheten Sachar Ja.



Zeser Prophet ist nach der Babylontischen gefengnis gewest / Vnd hat sampt seinem gesellen Haggai / Jerusalem vnd den Tempel helfen wider bawen / vnd das zerstreuet Volck wider zusamen bringen / Auff das widerumb ein Regiment vnd ordnung im Lande angericht würde. Vnd ist furwar der aller tröstlichsten Propheten einer / Denn er viel lieber vnd tröstlicher Gesichte fürbringet / vnd viel süßer vnd freundlicher wort gibt. Damit er das betrübte vnd zerstreuet Volck tröste vnd stärke / den Baw vnd das Regiment anzufahen / welchs bis daher grossen vñ mancherley widerstand erlitten hatte / Solchs thut er / bis in das 5. Capitel.

1. 2. 3. 4.

M 5. weissaget er / vnter einem Gesichte des Briues vnd Scheffels von den falschen Lerern / die hernach komen solten / im Jüdischen volck / die Christum verleugnen würden / welch Gesichte noch heutigs tages die Jüden betrifft.

5.

M 6. weissaget er vom Euangelio Christi / vnd dem geistlichen Tempel in aller Welt zu bawen / weil ihn die Jüden verleugneten / vnd nicht haben wolten.

6.

M 7. vnd 8. hebt sich eine frage / darauff der Prophet antwortet / tröstet vnd vermanet sie abermal zum Baw vnd Regiment / vnd beschleust damit solche Weissagung seiner zeit vom widerbawen.

7. 8.

M 9. gehet er in die zukünfftige zeit / vnd weissaget erslich / Cap. 10. wie der grosse Alexand der solte Tyrum / Sidon / vnd die Philister gewinnen / damit die ganze Welt geöffnet würde dem zukünfftigen Euangelio Christi / Vnd füret den König Christum zu Jerusalem ein / auff einem Esel.

9. 10.

M 11. aber weissaget er / das Christus von den Jüden verkaufft solt werden / vmb dreissig silberlinge / darumb er sie auch verlassen würde / Das Jerusalem endlich zerstöret / vnd die Jüden im Irrthum verstoekt vnd zerstreuet solten werden. Vnd also das Euangelium / vnd das reich Christi vnter die Heiden komen / nach dem Leiden Christi / damit er vorhin / als der Hirte geschlagen / vnd die Apostel als die Schaaffe / zerstreuet solten werden / Denn er musste vorhin leiden / vnd also in seine Herrligkeit komen.

11. 12. 13.

M letzten Cap. da er Jerusalem zerstöret hat / hebt er auch auff das Leuitisch Priesterthum / sampt seinem wesen vnd gerete vnd Feiertagen / vnd spricht / Es werden alle geistliche Ampt gemein sein / Gotte damit zudiene / vnd nicht mehr allein des stammes Leui / Das ist / Es solten ander Priester / ander Fest / ander Opffer / ander Gottesdienst komen / welche auch vben künden andere Stämme / ja auch Egypten vnd alle Heiden / Das heist das alte Testament rein abgethan vnd weggenomen.

Bb

Der

Aggai. II. C. Haggai wie ihn der HERR Da sprach Haggai hatte an das HERRN Wort geschach zum andern mal zu Haggai am vier vnd zwentzigsten tage des monden vnd sprach Sage Seru Babel dem Fürsten Juda vnd sprich Ich wil Himmel vnd Erden bewegen vnd wil die Stüle der Königreiche umbkeren vnd die mächtigen Königreiche der Heiden vertilgen vnd wil beide Wagen mit ihren Reutern umbkeren das beide Ross vnd Man herunter fallen sollen ein jglicher durch des andern schwert Zur selbigen zeit spricht der HERR Zebaoth wil ich dich Seru Babel du sohn Sealthiel meinen Knecht nemen spricht der HERR vnd wil dich wie ein Pitschaffe Ring halten Denn ich habe dich ertwelet spricht der HERR Zebaoth Ende des Propheten Haggai Vorrede auff den Propheten Sachar Ja Zeser Prophet ist nach der Babylontischen gefengnis gewest Vnd hat sampt seinem gesellen Haggai Jerusalem vnd den Tempel helfen wider bawen vnd das zerstreuet Volck wider zusamen bringen Auff das widerumb ein Regiment vnd ordnung im Lande angericht würde Vnd ist furwar der aller tröstlichsten Propheten einer Denn er viel lieber vnd tröstlicher Gesichte fürbringet vnd viel süßer vnd freundlicher wort gibt Damit er das betrübte vnd zerstreuet Volck tröste vnd stärke den Baw vnd das Regiment anzufahen welchs bis daher grossen vñ mancherley widerstand erlitten hatte Solchs thut er bis in das 5. Capitel M 5. weissaget er vnter einem Gesichte des Briues vnd Scheffels von den falschen Lerern die hernach komen solten im Jüdischen volck die Christum verleugnen würden welch Gesichte noch heutigs tages die Jüden betrifft M 6. weissaget er vom Euangelio Christi vnd dem geistlichen Tempel in aller Welt zu bawen weil ihn die Jüden verleugneten vnd nicht haben wolten M 7. vnd 8. hebt sich eine frage darauff der Prophet antwortet tröstet vnd vermanet sie abermal zum Baw vnd Regiment vnd beschleust damit solche Weissagung seiner zeit vom widerbawen M 9. gehet er in die zukünfftige zeit vnd weissaget erslich Cap. 10. wie der grosse Alexand der solte Tyrum Sidon vnd die Philister gewinnen damit die ganze Welt geöffnet würde dem zukünfftigen Euangelio Christi Vnd füret den König Christum zu Jerusalem ein auff einem Esel M 11. aber weissaget er das Christus von den Jüden verkaufft solt werden vmb dreissig silberlinge darumb er sie auch verlassen würde Das Jerusalem endlich zerstöret vnd die Jüden im Irrthum verstoekt vnd zerstreuet solten werden Vnd also das Euangelium vnd das reich Christi vnter die Heiden komen nach dem Leiden Christi damit er vorhin als der Hirte geschlagen vnd die Apostel als die Schaaffe zerstreuet solten werden Denn er musste vorhin leiden vnd also in seine Herrligkeit komen M letzten Cap. da er Jerusalem zerstöret hat hebt er auch auff das Leuitisch Priesterthum sampt seinem wesen vnd gerete vnd Feiertagen vnd spricht Es werden alle geistliche Ampt gemein sein Gotte damit zudiene vnd nicht mehr allein des stammes Leui Das ist Es solten ander Priester ander Fest ander Opffer ander Gottesdienst komen welche auch vben künden andere Stämme ja auch Egypten vnd alle Heiden Das heist das alte Testament rein abgethan vnd weggenomen Bb Der